

Eine große Baustelle im ganzen Ort steht bevor

Aus der Stellungnahme der Gemeindewerke zu den Bebauungsplänen für den Campus geht hervor, dass für die Einrichtung des „Campus“ mit seinen umfangreichen Baulichkeiten massive Erschließungsarbeiten im Bereich des „Campus“ bis hin zum Alpspitzbad erforderlich sind. Besonders belastend für die Gemeinde wird Folgendes sein:

Um die neue Trafostation/-en versorgen zu können, müssen Mittelspannungskabel vom Schalt-
haus Skistadion bis zum Schalthaus Amselstraße, durch das Ortsgebiet von Garmisch-Parten-
kirchen verlegt werden, ansonsten kann eine Versorgung nicht sichergestellt werden. Entspre-
chend ist mit (größeren) Baumaßnahmen im Ortsgebiet zu rechnen.

Das bedeutet, es wird über eine längere Zeit eine Riesenbaustelle mitten durch das Gemeindegebiet eingerichtet. Das kann nicht im Interesse des Fremdenverkehrs und damit der Bürger liegen.

Nicht zu vergessen sind die Kosten für diese Maßnahmen. Die muss die Gemeinde tragen und diese wird sie wohl oder übel in irgend einer Form **auf die Bürger umlegen** müssen (Grundsteuer, Gewerbesteuer usw.) Hinzu kommen auch noch die bereits bisher angefallenen und noch in Zukunft anfallenden massiven Kosten für die Bauleitplanung und die Verlegung des Zauneidechsen-Habitats. Bedauerlicherweise schweigt die Verwaltung zu diesen Kosten. In der Öffentlichkeit werden immer nur die angeblichen Vorteile des Campus vermarktet, ohne dass die Kosten für die Allgemeinheit auch nur am Rande erwähnt werden.

03.08.2025

da Krampus